

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

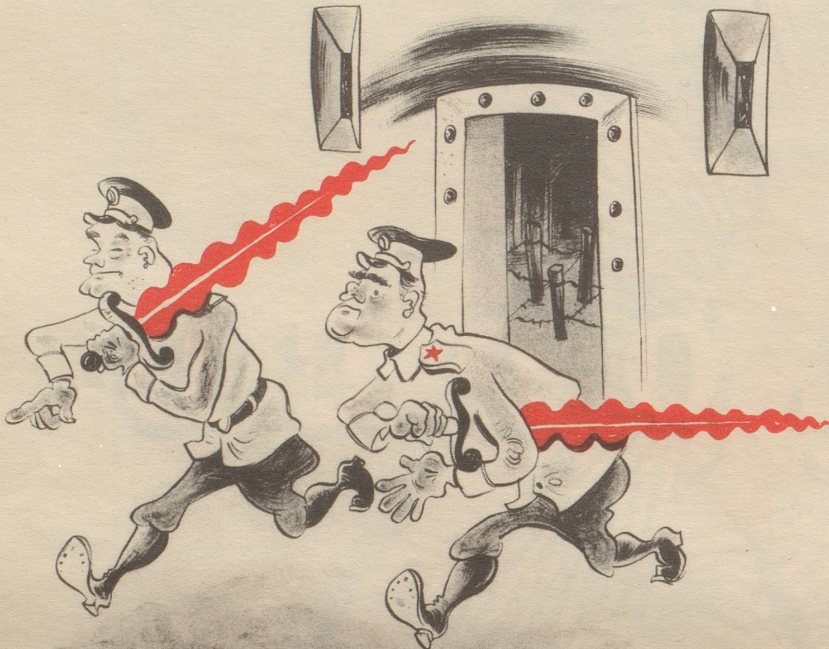
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PARADIES



E. Leutenegger

Die Wachen des roten Paradieses verlassen das Paradiespörtchen

Von Pessimisten

Der Pessimist gibt seinen Sorgen Schwimmunterricht, statt sie zu ertränken.

Der Pessimist ist ein Mensch, der von zwei Uebeln immer beide wählt.

Pessimisten sind Menschen, die aus Angst vor Bakterien sogar die Milch der frommen Denkart abkochen.

Eleanor Roosevelt

Leihe dir Geld von Pessimisten. Sie erwarten keine Rückgabe.

Der Pessimist ist ein Mensch, der nur glücklich ist, wenn es ihm elend zu Mute ist. Selbst dann fühlt er sich nicht wohl.

Das ist Pessimismus, wenn einer neben dem Gürtel noch Hosenträger trägt.

Ein Pessimist ist ein Mensch, der glaubt, jeder andere sei so schlecht wie er selbst und ihn dafür haft.

Bernard Shaw

Der Pessimist ist ein Mensch, der vom Sonnenschein nur den Schatten sieht.

Englisches Sprichwort

Das einzig Tröstliche ist, daß selbst der ärgste Pessimist eine gute Meinung von sich hat.

Der Pessimist sieht bei einer Wurst nur das traurige Ende: Die beiden Zipfel.

Ein rechter Schweizer denkt in schlechten Zeiten an die schlechten Zeiten und in guten Zeiten an die voraussichtlich schlechte Zukunft, so daß er stets guten Grund hat, Pessimist zu sein.

86
(Mitgeteilt von KN)

Motor und Mensch

In der Zeitung schreibt einer: «... Man hat ein System erfunden, wonach die eine Seitenstraße nur in dieser, eine andere nur in jener Richtung befahren werden darf. Ergebnis: endlose Konfusion, Stauung, Einschreiten der Polizei. Ich versichere unter Eid, daß es uns seit eineinhalb Jahren nicht gelungen ist, die Labyrinth der Verkehrsvorschriften in zu ergründen. Manche große Straßen sind Einbahn, manche nicht, bald darf man, bald darf man nicht links einbiegen, auch wechseln die Vorschriften mit der Tageszeit, undurchschaubar für den Uneingeweihten.»

Dort, wo die stehen, wird jeder in Gedanken den Namen eines schweizerischen «Täfflikon» eingesetzt haben. Der Bericht stammt aber aus den USA; Paul Ellbogen beschreibt New York und Los Angeles. Also werden selbst dort die Zauberlehrlinge die Geister, die sie riefen, nicht mehr los? Und wir schicken weiter Studienkommissionen dorthin zur Vervollkommnung in der Wissenschaft der Täffliologie?
AbisZ

Lieber Nebel

Vor einiger Zeit fuhr der Camion einer Biscuiffabrik in das Schaufenster einer Spezereihandlung. Einer der geheiligten Grundsätze der Biscuiffabrik ist: «Prompte Lieferung ins Haus.» RD

★

Mein Freund Migg ist seit einem Jahr verheiratet. Kürzlich erhielt ich eine Einladung zum Nachtessen. Mit gespannter Erwartung stand ich vor der Wohnungstür, doch kaum wurde dieselbe geöffnet, so drang ein mark- und beindurchdringender Lärm an mein Ohr. Ich fragte, was denn das für ein Geschrei sei, worauf Freund Migg mit stolzgeschwellter Brust erwiderte: «UKW!»

«UKW?» fragte ich, indem ich den Unwissenden markierte und mir nicht anmerken ließ, daß ich über die modernen Ultrakurzwellen sehr gut im Bilde bin, «was ist denn das wieder für eine moderne Abkürzung?» Migg warf sich erneut in Positur, und ich wurde belehrt: «UKW heißt in unsrem Fall: Unser kleiner Wernerli!»
Wysel Gyr

Der Schreiner



... er schreibt auf **HERMES**